

Die Leidensgeschichte der CaEx Ybbsitz

Tagebucheintrag: Tag 1, 17.08.2012

Zu unserem Bedauern verfasste ich unsere Leidensgeschichte des Hikes 2021, die ich nun vortragen werde.

Ich bitte um Aufmerksamkeit und eine Runde Mitleid:

Kapitel 1 – Reise ins Ungewisse

Von unseren Leitern in der Wildnis der Stadt Tulln ausgesetzt, suchten wir ums Überlebend kämpfend den Bahnhof, der uns in die nächste Großstadt bringen sollte. St. Pölten war ihr Name. Wir spekulierten über die wundersame Reise, die uns erwarten würde, nichts ahnend, dass unsere Leiter vergaßen uns die Landkarte mitzugeben.

Wir setzten uns gelassen in den Zug und verließen uns darauf, der Botschaft der Leiter folgend, in St. Pölten auszusteigen. Dies war der erste Fehler, denn wir hätten schon ein paar Stationen früher aussteigen sollen. Leider hatten wir keine Karte, um dies einzuplanen (*hust hust*).

Kapitel 2 – Der überteuerte Automat

Am Bahnhof angekommen lief uns ein dunkler Schauer über den Rücken. Die Preise! Unscheinbar wie eine winzige Blume in der Wiese und doch so hoch. „Seht euch das an!“, schrie Fabian entsetzt auf und kaufte sich sogleich etwas. „Es ist die Inflation“, meinte Thomas mit finsterner Miene. Geschockt und traumatisiert, nachdenklich auf was uns noch alles erwarten würde, warteten wir auf den näherkommenden Zug, in den wir schließlich einstiegen, um festzustellen, dass uns die Karte fehlte.

Kapitel 3 – Leidensgeschichte

Dies führte dazu in St. Pölten herumzuirren, bis wir beim Rathaus waren, wo wir wiederum keine Nachricht fanden. Nun mussten wir nach Viehofen viele beschwerliche Kilometer zurücklegen, wo eine alte unfreundliche Dame uns vom Campingplatz jagte. Dann mussten wir wieder die beschwerlichen Kilometer zurückgehen, um unsere nächsten Aufgaben abzuholen. Weiter gings nach ----, *wie der Ort heißt habe ich vergessen*. Es war ca. ein Viertel mehr des Weges wie nach Viehofen. Und das Beste war daran; Wir mussten dieses Viertel wieder zurückgehen, weil wir zu weit gegangen sind.

Leider sind wir aus Frustration gestorben deshalb geht es vielleicht morgen weiter, oder auch nicht.
Danke für's Zuhören, eure

CaEx Ybbsitz



Die Helden der Nibelungen, und ein paar Statuen. (Foto: Angi Groß)

PS: Wir sind ca. 8-9h mit nur einer Pause durchgegangen.

PPS: Ebba ist (fast) schwarzgefahren.

PPPS: Andere Schwarzfahrer wurden von der Polizei gefasst und abgeführt.

Wir wurden ausgesetzt.
Wir? Das waren:

- Die halbstarke Ebba
- Der sonderbare Adrian
- Der gesättigte Thomas
- Fabian mit dem Mührei (Milchreis mit Sprachfehler)
- Der unrasierte Jakob(us)
- Und zu guter Letzt natürlich ich (der Schreiberling Tobias)